

Nelvie Tiafack (l.)
im Halbfinale der
U19-WM in Russland



NELVIE TIAFACK

Entdeckung des Jahres

Aufgrund seines kometenhaften Aufstiegs wurde Nelvie Tiafack zu Kölns Nachwuchssportler 2016 gekürt. Zeit, die Schwergewichtshoffnung des SC Colonia 06 vorzustellen

TEXT | PETER STROß

Als Nelvie Tiafack am 25. März 2017 die Bühne betrat, strahlte er über beide Ohren. So richtig konnte er sein Glück noch nicht fassen, aber die Moderatoren der kölschen Sportnacht 2017, Franca Storm und Andreas von Thien, hatten tatsächlich seinen Namen aufgerufen und ihn damit soeben zu Kölns Nachwuchssportler des

Jahres 2016 gekürt. Bescheiden und gleichzeitig stolz wirkte der groß gewachsene Boxer im anschließenden Interview, der seine Freude kaum in Worte fassen konnte. Drei Monate später gerät er immer noch ins Schwärmen, wenn er über die Kölsche Sportnacht redet – die Bescheidenheit von damals hat er mittlerweile jedoch ab-

gelegt: „Ich habe nicht damit gerechnet, dass ich diese Auszeichnung bekomme, aber ich habe sehr hart dafür gearbeitet. Und ich finde, es war auch verdient“, gibt sich der 18-Jährige selbstbewusst. Kein Wunder, angesichts seiner steilen Karriere und den vielen Erfolgen der jüngsten

Vergangenheit. Allein im letzten Jahr wurde Tiafack Deutscher U19-Meister, holte Bronze bei der Jugend-WM sowie Gold beim Brandenburg Cup. Und auch 2017 lief es für den Senkrechtstarter bisher sehr gut: Am 17. Juni war er bei seiner dritten Teilnahme als Boxer bei den Deutschen Meisterschaften zum Dritten Mal siegreich. Nicht auszudenken, wo der Superschwergewichtler stände, hätte er schon im Kindesalter mit dem Faustkampf begonnen.

SPÄTER EINSTIEG

Denn der in Kamerun geborene Tiafack kam erst mit Ende 15 zum Boxsport. „Als Jugendlicher war ich ein bisschen pummelig und auch schon etwas breiter. Dann wurde ich von zwei älteren Jungs angesprochen, die meinten, dass ich boxen müsse“, erzählt die Nachwuchshoffnung. Da die beiden nicht locker ließen, wurden sie ein halbes Jahr

später bei Tiafacks Mutter vorstellig, um Überzeugungsarbeit zu leisten – mit Erfolg. Die Erlaubnis der Mutter in der Tasche, machte sich der groß gewachsene Jugendliche am nächsten Tag auf den Weg zum Training. An seine erste Übungseinheit beim SC Colonia erinnert sich der Linksausleger noch ganz genau: „Das war so schlimm, dass ich eigentlich nicht mehr wiederkommen wollte. Allein das 15-minütige Aufwärmen – ich dachte, das wäre schon das ganze Training“, sagt Tiafack mit einem Grinsen im Gesicht. Doch er biss sich durch und lernte schnell, sich im Ring zu behaupten. Bei seinem ersten Turnier startete der Neuling direkt durch und konnte sich im Anschluss NRW-Meister nennen.

ZWISCHEN SCHULE UND RING

Je mehr Nelvie Tiafack sein Talent realisierte, desto mehr investierte er in seine boxerische Ausbildung. Dies war aufgrund des späten Einstiegs in den Boxsport auch nötig, denn vor allem in Sachen Beinarbeit waren ihm seine Gegner zu Beginn noch voraus. Drei bis vier Mal die Woche kam der ehrgeizige Athlet zum Training nach Köln-Müngersdorf, jedes Mal extra aus Bergheim. Der Spagat zwischen Schule und Boxring war bei einem solchen Programm nicht immer leicht. Deswegen entschied sich Tiafack für den Wechsel auf eine Sportschule. „Dadurch kann ich Schule und Boxen viel besser vereinbaren“, so der Elftklässler, der sich außerdem über die Unterstützung seines Vereins freuen kann: „Der SC Colonia unterstützt mich sehr, sportlich,

aber auch schulisch.“ 2018 endet die schulische Laufbahn voraussichtlich, die sportliche jedoch noch lange nicht. Denn Tiafack, der nächstes Jahr zu den Senioren aufschließen wird, hat große Ziele.

ZIEL: PROFIKARRIERE

Spätestens nach dem Erfolg im letzten Kalenderjahr, dessen Höhepunkt der Gewinn der Bronzemedaille im November 2016 bei der U19-Weltmeisterschaft in St. Petersburg war, steht für den leidenschaftlichen Musikliebhaber fest, dass er eines Tages als Profiboxer im Schwergewicht den großen Legenden nachzueifern möchte. Dass noch ein harter Weg vor dem 117 Kilo-Koloss liegt, um mit dem Boxen irgendwann mal seinen Lebensunterhalt verdienen zu können, weiß er allerdings sehr genau. „Das braucht seine Zeit und auch persönliche Reife. Profi zu werden ist mein Ziel, aber ich hetze mich nicht“, macht sich Tiafack keinen Druck. Das muss der gerade einmal Volljährige auch nicht. Sollte seine Entwicklung allerdings so rasant weitergehen wie bisher, müssen sich die Box-Fans in Köln vermutlich nicht mehr allzu lange gedulden. Und vielleicht fällt der Name Nelvie Tiafack dann auf einer der nächsten Kölschen Sportnächte wieder – allerdings nicht mehr, wenn es um den Nachwuchs geht, sondern in der Kategorie „Kölns Sportler des Jahres“.

Nelvie Raman Tiafack Hess

Geboren: 03.01.1999 in Buea (Kamerun)
Größe: 1,90 Meter
Gewicht: 117 Kilogramm

Bei Colonia seit: 2014
Gewichtsklasse: Superschwergewicht
Kampfrekord: 14-3-1 (Stand: 17.05.2017)
Erfolge: Bronze Jugend-WM (2016), Gold Brandenburg Cup (WM-Quali 2016), Deutscher Meister U19 (2016), Deutscher Meister U18 (2015)

Nelvie Tiafack präsentiert stolz seinen „Nachwuchssportler des Jahres 2016“-Award